

Flexible Erziehungshilfen für Jugendliche und junge Heranwachsende (Flex)– Konzept-

Adresse und Ansprechpartner

Flexible Hilfen
Gottfried-Claren-Str. 21
53225 Bonn
Tel.: 0228/76370034
Fax: 0228/76370099
flex@motiviva.de

Ansprechpartnerin: Kerstin Grau, Dipl. Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Heranwachsende, die sich in unterschiedlichen Lebens- und Wohnkontexten befinden und Unterstützung im Alltag und bei der Entwicklung einer positiven Lebensperspektive benötigen.

Das Angebot orientiert sich am tatsächlichen sozialpädagogischen Bedarf des Einzelnen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die flexible Erziehungshilfe wird als ambulante Maßnahme angeboten. Die Hilfe wird über das für den Jugendlichen zuständige Jugendamt installiert. Es findet eine regelmäßige Hilfeplanung statt.

Die Jugendlichen/jungen Erwachsenen werden in der Regel in der eigenen Wohnung betreut. Denkbar ist aber auch eine Betreuung in anderen Lebenszusammenhängen.

Entsprechend dem individuellen sozialpädagogischen Bedarf und vereinbartem Arbeitsauftrag wird eine individuelle wöchentliche Betreuungszeit vereinbart.

TEAM

Das Team besteht aus pädagogischen Fachkräften (i.d.R. mit Hochschulabschluss, teilweise mit Zusatzausbildungen). Es finden regelmäßige Teamsitzungen, interne Fallbesprechungen und Supervisionen statt.

Die MitarbeiterInnen nehmen an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teil.

ZIEL

Ziele der pädagogischen Arbeit sind:

- ◆ Unterstützung bei Verselbständigung und/oder Reintegration in die Familie
- ◆ Persönlichkeitsaufbau und -stabilisierung
- ◆ Erwerb von lebenspraktischen Fähigkeiten und Alltagskompetenzen (Haushalt, Schule, Behörden)
- ◆ Förderung der Beziehungsfähigkeit und Erweiterung der sozialen Kompetenzen
- ◆ Unterstützung junger Mütter im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Erziehung ihres Kindes

METHODEN

Das Team arbeitet mit folgenden Methoden:

- ◆ Kontinuierliche und verlässliche Kontakt- und Gesprächsangebote
- ◆ Lernen am Modell
- ◆ Systemische Arbeit mit dem Herkunftsfamilienkontext des Jugendlichen
- ◆ Arbeit mit dem sozialen Umfeld des Jugendlichen
- ◆ Unterstützung bei der Aktivierung von persönlichen und Netzwerk-Ressourcen
- ◆ Begleitung beim Einüben von Alltagsfähigkeiten und –kompetenzen
- ◆ Erlebnispädagogische Elemente
- ◆ Kriseninterventionen
- ◆ Bei Bedarf Vernetzung von pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen

*) gem. §§ 27 ff SGB VIII. Hierbei handelt es sich um eine INSPE § 35 SGB VIII